

Wohltuend und schmerzlindernd: Heilkreide hat viele Anwendungen

Naturheilpraktikerin Sabine Beate Ley aus Neunkirchen hält Vortrag bei den VdK-Ortsverbänden Althausen-Neunkirchen und Wachbach

Neunkirchen/Wachbach. Im Auftrag der beiden VdK-Ortsverbände Althausen-Neunkirchen und Wachbach konnte der Verbandsvorsitzende Herbert Volkert im Gasthof zur Linde in Wachbach eine große Anzahl von VdK-Mitgliedern und Gäste begrüßen, sowie den Vorsitzenden Rudi Eckl vom Ortsverband Althausen-Neunkirchen. Naturheilpraktikerin Sabine Beate Ley aus

Neunkirchen hielt einen Vortrag über die Heilkreide und ihre therapeutische Anwendung in der Naturheilpraxis. Rügen – die Insel der Kreide. Die beeindruckende Küstenlandschaft steht als Teil des Nationalparks Jasmund unter besonderem Schutz. Vor 70 Millionen Jahren entstand aus den kalkigen Überresten winzigster Meerestierchen diese wertvolle Heilkreide. In 1000

Jahren wuchsen 3,5 Zentimeter Kreidesediment. Heilkreide wurde bereits ab 1910 im Ostseebad Sassnitz erfolgreich eingesetzt. Durch die Zusammensetzung und die besonders gute Speicherfähigkeit von Wärme oder Kälte zeige die Heilkreide ihre wohltuende, lindernde und Schmerzen positiv beeinflussende Wirkung bei rheumatischen Erkrankungen, Gelenksbeschwerden, Arthrosen, Is-

chias, bei Neuralgien und einer Vielzahl von Hauterkrankungen. Während Kreidebäder eine ideale Ganzkörperanwendung darstellten, würden Kreidepackungen gern als Rückenpackung oder für punktuelle Anwendungen genutzt. Eine wertvolle Hilfe bei der Entschlackung stellten auch die Fußbäder dar, die als die ideale Anwendungsform für zu Hause gilt.

Die Überreste könne man in den Garten oder in Blumenbeete geben. „Die Erde wird die Kreide gerne aufnehmen. Somit ist der Kreislauf wieder geschlossen.“ Der Vortrag wurde von Sabine Beate Ley so interessant gestaltet, dass man gar nicht merkte, wie die Zeit verging. Am Ende des Vortrags wurden von Anwesenden noch viele Fragen an die Referentin gestellt. vdk